

Seminarplan

Datum	Textgrundlage	Thema
1	23.10. Nachbereitung: Skript „IL“, Abschn. I + II.A	Einführung: Gegenstand und Fragestellungen Nichtgenerative Ansätze (am Beispiel der Integrativen Linguistik) I. Strukturen und Funktionen am Beispiel
2	6.11. Vorbereitung: Skript „IL“, Abschn. II.B.1	II. Technische Grundlagen und zentrale Annahmen
3	20.11. Vorbereitung: Skript „IL“, Abschn. II.B.2	III. Grammatische Funktionen als Grundlage der Bedeutungskomposition
Generative Grammatiken		
4	4.12. Vorbereitung: Skript „Formale Sprachen“ Nachbereitung: Klenk, Kap. 1 + Kap. 2	I. Formale Sprachen, Konstituentenstrukturen und Phrasenstrukturgrammatiken
5	18.12. Vorbereitung (m. Arb.auftr.): Klenk, Kap. 3 (AG)	II. Transformationsgrammatiken
6	15.1. Vorbereitung (m. Arb.auftr.): Klenk, Kap. 4 + 5 (AGs)	III. GPSG (Generalized Phrase Structure Grammar) IV. HPSG (Head-Driven Phrase Structure Grammar)
7	29.1. Vorbereitung: Klenk, Kap. 6	V. LFG (Lexical-Functional Grammar)
Rückblick und Ausblick		
8	12.2.	Klausur (Essay zu den besprochenen Ansätzen, 2 Themen zur Auswahl; alternativ (nur nach Absprache bis 15.1.): Hausarbeit)

Als **Textgrundlage** dienen zwei Skripte (im Netz verfügbar) sowie die angegebenen Kap. aus dem Studienbuch „Generative Syntax“ von Ursula Klenk (bitte anschaffen!) und die zugehörigen Arbeitsaufträge (im Netz verfügbar). – **Dringende Bitte:** Kopieren Sie bitte *nicht* das Bibliotheksexemplar des Buches!

Grundsätzlich sind **alle angegebenen Texte von allen Seminarteilnehmern** gründlich **vorzubereiten** (einschließlich der Aufgaben sowie einer Gliederung mit Argumentationsverlauf). „AG“ in der Spalte „Textgrundlagen“ heißt, daß eine oder mehrere Arbeitsgruppen ihre Lösungen zu den Arbeitsaufträgen zur Diskussion stellen (s. Bedingungen für Leistungsnachweise). Eine Bearbeitung der Texte und Arbeitsaufträge *nach* der Besprechung im Seminar führt zu erheblichen Verständnisproblemen in der Seminarsitzung, die auch durch ein nachträgliches Selbststudium regelmäßig nur unvollständig behoben werden können.

Vorausgesetzt: Kenntnisse und Fertigkeiten im Umfang des Grundstudiums der Deutschen Philologie bzw. der Allgemeinen Linguistik einschl. mengentheoretischer Grundlagen (s. Kursseite)

Arbeitsaufwand (Teilnahme ohne Schein):

In Abhängigkeit von den Vorkenntnissen (insbes. Vertrautheit mit den schulgrammatischen Grundbegriffen) ist pro Woche mit ca. 4 Stunden zur Vor- und Nachbereitung zu rechnen, im Einzelfall kann jedoch auch ein deutlich größerer Zeitaufwand erforderlich sein.

Sprechstunde (FR 6030):

Di: **30.10., 20.11., 11.12., 8.1., 29.1. und 12.2.** jeweils von **12⁰⁰ – 12³⁰ Uhr** und nach Vereinbarung (insbesondere für die Vorbesprechung der Referate)

e-mail: monika.budde <at> tu-berlin.de

Tel: 314-25021 oder 448 44 71 (priv.; Anrufbeantw.)

Post: Sekr. FR 6-3 (Raum FR 6031)

Briefkasten: vor Raum FR 6031

Bedingungen für einen Leistungsschein (90 + 60 h / 5 LP nach dem ECTS):

- 1) **regelmäßige Teilnahme**, d.h.: von den ersten 7 Doppelsitzungen darf maximal 1 versäumt werden (in begründeten Ausnahmefällen können darüber hinaus versäumte Sitzungen nach Absprache mit dem Dozenten durch kleinere schriftliche Aufgaben ausgeglichen werden) – Arbeitsaufwand: ca. 90 h (s.o.).
- 2) **mündlicher Beitrag**: Referat von ca. 30 min (mit Handout) in Gruppenarbeit, in dem die Textgrundlagen der 5. bzw. 6. Sitzung für die Seminardiskussion gemäß der jeweiligen Arbeitsaufträge aufbereitet werden (Vorbesprechung und weitere Hinweise s. Terminplan im Netz) – Arbeitsaufwand: ca. 20–25 h.
- 3) **Entweder** Bestehen der **Klausur** (Essay zu einem Thema, das sich auf mehrere Seminarsitzungen bezieht; es werden 2 Themen zur Auswahl gestellt; empfohlen für Studierende mit einem nicht-linguistischen Schwerpunkt)
oder Anfertigen einer (kleineren) **Hausarbeit** (empfohlen für Studierende mit Schwerpunkt in der Germanistischen bzw. Allgemeinen Linguistik; nur nach vorheriger Absprache **bis zum 15.1.** bzw. bei Nichtbestehen der Klausur; Anforderungen s.u.) – Arbeitsaufwand: ca. 35–40 h.

Das heißt: Bei einer Teilnahme mit Leistungsnachweis durch Klausur ist neben der Anwesenheitszeit im Seminar mit einem wöchentlichen (!) Selbststudium von durchschnittlich 8 Stunden während der Vorlesungszeit zu rechnen, bei einer Teilnahme mit Leistungsnachweis durch eine Hausarbeit mit ca. 5 Stunden, da ein Teil des Arbeitsaufwandes in der vorlesungsfreien Zeit liegt!

Bedingungen für einen Teilnahmechein (90 + 30 h / 4 LP nach dem ECTS):

- 1) **regelmäßige aktive Teilnahme**: s. Bedingung 1) für einen Leistungsnachweis
- 2) **mündlicher Beitrag**: s. Bedingung 2) für einen Leistungsnachweis

Bedingungen für eine prüfungsäquivalente Studienleistung zum MA-SK2-Modul im Rahmen des MA „Kommunikation und Sprache“ (90 + 60 h oder 90 + 90 h / 5 bzw. 6 LP nach dem ECTS):

- 1) **regelmäßige aktive Teilnahme**: s. Bedingung 1) für einen Leistungsnachweis
- 2) **mündlicher Beitrag**: s. Bedingung 2) für einen Leistungsnachweis
- 3) Anfertigung einer **kleineren Hausarbeit** (10–12 S. / 5 LP) oder einer **größeren Hausarbeit** (20–25 S. / 6 LP): Anforderungen und Termine s.u.

Anforderungen an eine Hausarbeit

Gegenstand: systematische Gegenüberstellung der Integrativen Linguistik und einer der besprochenen Ansätze (in diesem Rahmen ist das Thema frei wählbar); dabei sind wesentliche Annahmen der verglichenen Ansätze allgemein und am Beispiel zu erläutern (unter Berücksichtigung der Seminardiskussion; ggfs ist weitere Literatur über die Literaturhinweise hinaus selbständig zu recherchieren anhand der einschlägigen gedruckten Bibliographien – s. allg. Literaturliste auf der Kursseite – und der beim IDS beheimateten online-Bibliographie zur deutschen Grammatik). Netz-Adresse des IDS: www.ids-mannheim.de → Service → BDG (die Verschlagwortung der Bibliographie ist nicht sehr konsequent durchgeführt worden, so daß die Suchabfragen etwas Phantasie erfordern).

Umfang: ca. 10–12 S. Text (14', 1,2-zeilig, Proportionalschrift) bei einer kleineren Hausarbeit, ca. 20–25 S. Text bei einer größeren Hausarbeit, jeweils + Titelei, Verzeichnisse, Anhänge mit Daten, etc.

Formal: die üblichen Anforderungen an sprachwissenschaftliche Arbeiten sind einzuhalten (vgl. z.B. den „Leitfaden für Hausarbeiten“ von Martin Haase, der unter

<http://ling.kgw.tu-berlin.de/germanist> → Lehre → Hinweise zum Studium

zu finden ist). Außerdem ist eine **Erklärung** gemäß dem Informationsblatt zu wissenschaftlichen Arbeiten an der Fak. I gemäß Fakultätsratsbeschuß vom 5.7.06 hinzuzufügen (das Informationsblatt ist auf der Kursseite verlinkt). Mit der **Papierversion** reichen Sie bitte auch eine **elektronische Version** auf Diskette oder CD ein.

Organisatorisches: Thema und Literatur, die verwendet werden soll, bitte **bis zum 15.1.** mit mir absprechen; **spätestens am 10.2.** reichen Sie mir dann per email (doc- oder pdf-Datei) einen ersten Entwurf zur Besprechung ein (Gliederung, ggf mit kurzen Erläuterungen) und **bis zum 16. März** die fertige Hausarbeit (ggf mit kurzen Erläuterungen zu Abweichungen von dem Entwurf). Wird die Hausarbeit als Ersatz für eine nicht bestandene Klausur angefertigt, sprechen Sie das Thema sowie das weitere Vorgehen bitte innerhalb von 2 Wochen nach der Bekanntgabe der Klausurergebnisse mit mir ab. – Studierende im MA-Studiengang müssen zusätzlich die Anmeldefristen für Modulprüfungen und Päs in ihrem Studiengang beachten.

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Problemen lieber so früh wie möglich als zu spät nachfragen!